

Zukunftsfähige Landwirtschaft in Brandenburg - Wettbewerbsfähigkeit stärken!

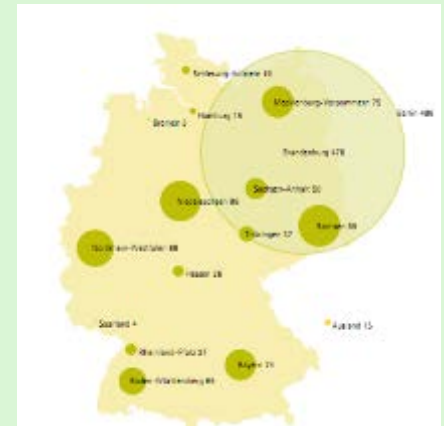
**Ein ESF-Projekt der Hochschule für
nachhaltige Entwicklung Eberswalde
mit der Praxis für die Praxis**

Programm

1. ESF-Projekt „Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft in Brandenburg“
2. Modellrechnungen zur Wirtschaftlichkeit
3. Schafhaltung weltweit - Ergebnisse des Netzwerkes ‚*agri benchmark*‘ (Dr. C.Deblitz)
4. Struktur der Schafhaltung (Dr. M.Jurkschat)
5. Arbeitsphase – Schafhaltung Brandenburg



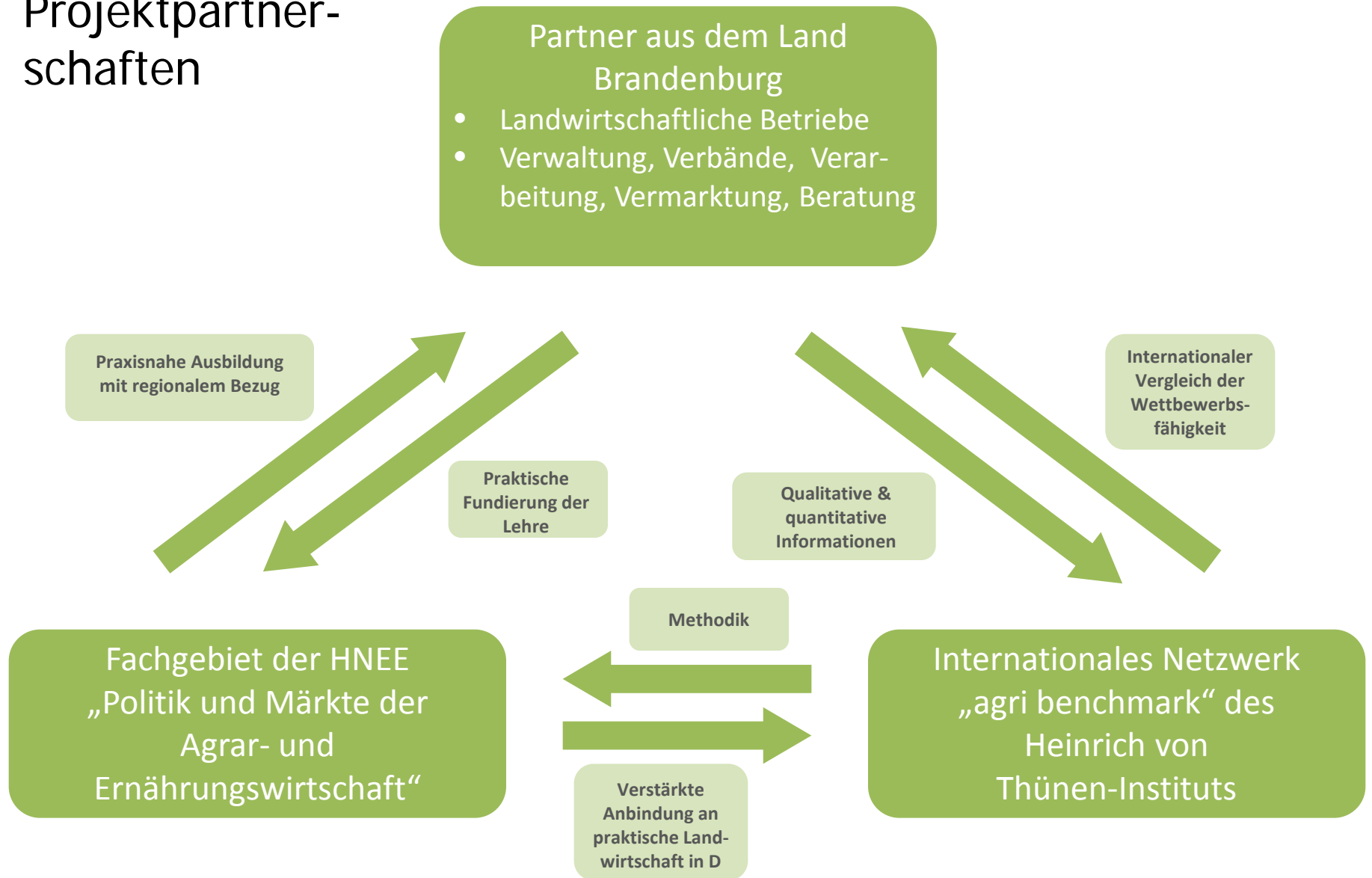
Ein Drittmittel-Projekt der Hochschule für nachhaltige Entwicklung



ESF-Projekt: Mittel aus dem EU- Sozialfond plus Land Brandenburg

- Das ESF-Projekt zur Wirtschaftlichkeit - ein Hochschulprojekt für die Praxis
- Angebot von Weiterbildungsangeboten/-seminaren für ausgewählte Gruppen landwirtschaftlicher Betriebe
- Thematische Schwerpunktsetzung nach Bedarf
- Zielgruppen spezifische Ausrichtung möglich z.B. Öko - Konventionell, Haupterwerb – Nebenerwerb, regional
- Fachkompetenz durch Projektpartnerschaften - Schwerpunkt Ökonomie

Projektpartnerschaften



Zentrale Themen der Schafhaltung in Brandenburg (1)

- Seit Jahren unter wirtschaftlichem Druck
- Stagnierende Preise (relativ hohes Niveau für Lämmer, Probleme bei Altschafvermarktung)
- Kostensteigerung in vielen Bereichen
 - Futtermittel, Stroh, Dünger, Gas/Öl/Diesel
 - Einrichtungen, Zäune, Herdenschutzhunde infolge Artenschutz Wolf
 - Gebühren, Beiträge z.B. Berufsgenossenschaft
 - Pacht-/Bodenpreise durch Verknappung der Fläche
 -

Zentrale Themen (2)

- Rückläufige Zahl von Schafhaltern und Schafen, Nachwuchsprobleme
- Zunehmender Verwaltungsaufwand in der Vergangenheit (Tierkennzeichnung, Anträge....)
- Biogasanlagen als Konkurrenz bei der Verwertung des Aufwuchses von Naturschutzflächen?
-



Zentrale Themen (3)

- Agrarpolitik/Förderung nach 2014 in Brandenburg?
 - Betriebsprämien, Zahlungsansprüche
 - Honorierung ökologischer Leistungen
(Agrarumweltprogramme, Öko- u. Grünlandprämien...)
 - Natur- und Artenschutz über ILE (Nicht-Landwirte?)
 - Bedrohte Nutztierassen
 -

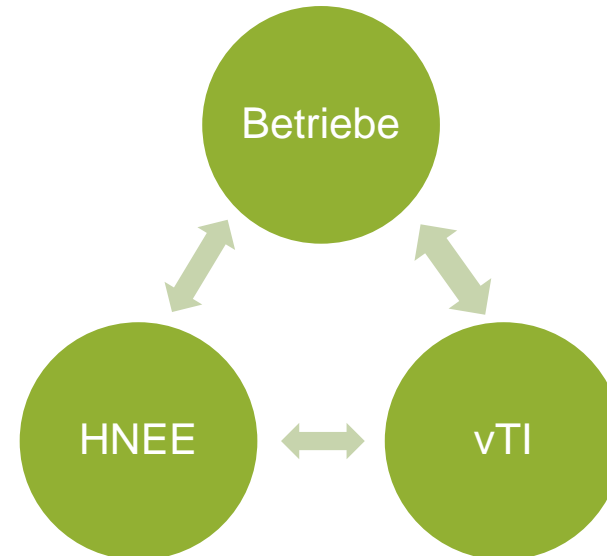
2. Entwicklung typischer Betriebe zur Analyse der Wirtschaftlichkeit

- ➔ Bildet die Grundlage für die Untersuchung der Schwerpunktthemen
- ➔ Erfolgt in Zusammenarbeit mit dem von Thünen-Institut



Für wen?

- Für Schafbetriebe: ‚Handwerkszeug‘ zur Untersuchung von Szenarien und Detailfragen für Brandenburg
- Für die HNEE-Studenten: Lernen - aktuelle Verfahren, Probleme, Erlöse, Kostenstrukturen
- Für agri benchmark/vTI: Deutsche Modelltypen für den internationalen Vergleich



Betriebsmodelle entwickeln

1. Typische Schafbetriebe beschreiben
2. Betriebliche Daten erheben zur Darstellung realer Daten, keine Durchschnittswerte aus der Statistik!
3. Ergebnisse diskutieren, Änderungen berücksichtigen

 Abbildung regional typischer Schafbetriebe



Ein Beispielbetrieb – noch nicht ausreichend typisch für Brdbrg!

- 500 Mutterschafe, 400 ha
- 2/3 Acker- und 1/3 Grünland, 80% Pacht
- Besatzstärke 0,2 GV/ha, AZ 25-30
- Winterstallhaltung von 250-300 Tieren, Rest draußen
- Mechanisierung: Grundfutterbergung, Ackerfutterbau
- Lohnunternehmer: Getreideernte, Entmistung, Drainagen
- Arbeitskräfte: 2 Voll-AK, 2 Teil-AK
- Fremdkapital 500.000 Euro; Kapitaldienst 5%

Rentabilität des Betriebszweigs Schafe

	Euro/Mutterschaf	Euro/100 kg LG
Schafverkäufe	100	196
Umwelleistungen	90	176
Futtermittelverkauf	4	8
Summe Leistungen	194	380
Variable Kosten Herde	29	57
Variable Kosten Futterbau und Grünland	43	85
Direktkostenfreie Leistung	122	239
Abschreibung Masch. und Geb. (anteilig)	73	143
Pachtzahlung Futterbau- und GL-Flächen	26	52
Kapitaldienst (anteilig Zins und Tilgung)	28	54
Gemeinkosten (anteilig)	84	165
Feste Spez.- u Gemeinkosten ohne Löhne	256	502
Ordentliches Ergebnis	-89	-175
Löhne für Fremd-AK	45	88
Unternehmergewinn	-134	-263

Entwurf als
Diskussionsvorlage

Rentabilität des Gesamtbetriebes

	Euro/ha	Euro/AKh
Markterlöse für Getreide, Lämmer, Schafe	312	23
Betriebs-, Umwelt- u. sonstige Prämien	238	18
Sonstige Erlöse	5	0,5
Summe Leistungen	554	41
Variable Kosten Herde	36	3
Variable Kosten Ackerbau u. Grünland	65	5
Direktkostenfreie Leistung	453	34
Abschreibung für Masch. und Gebäude	109	8
Pachtzahlung	39	3
Kapitaldienst (Zins und Tilgung)	42	3
Gemeinkosten	127	9
Feste Spezial- und Gemeinkosten	384	28
Ordentliches Ergebnis	137	10
Löhne für Fremd-AK	68	5
Unternehmergewinn	69	5

Entwurf als
Diskussionsvorlage

Fortsetzung folgt...

1. ESF-Projekt „Wettbewerbsfähigkeit“
2. Modellberechnung Schafhaltung in Brandenburg
3. Schafhaltung weltweit - Ergebnisse des Netzwerkes ‚agri benchmark‘



Übergangsfolie



- TOP 3: Internationaler Vergleich zur Schafhaltung
(siehe Präsentation von Dr. C. Deblitz)
- TOP 4: Struktur der Schafhaltung
(siehe Präsentation von Dr. M. Jurkschat)
- TOP 5: Arbeitsgruppen – Schafhaltung Brandenburg

Arbeitsgruppenphase - Schafhaltung in Brandenburg

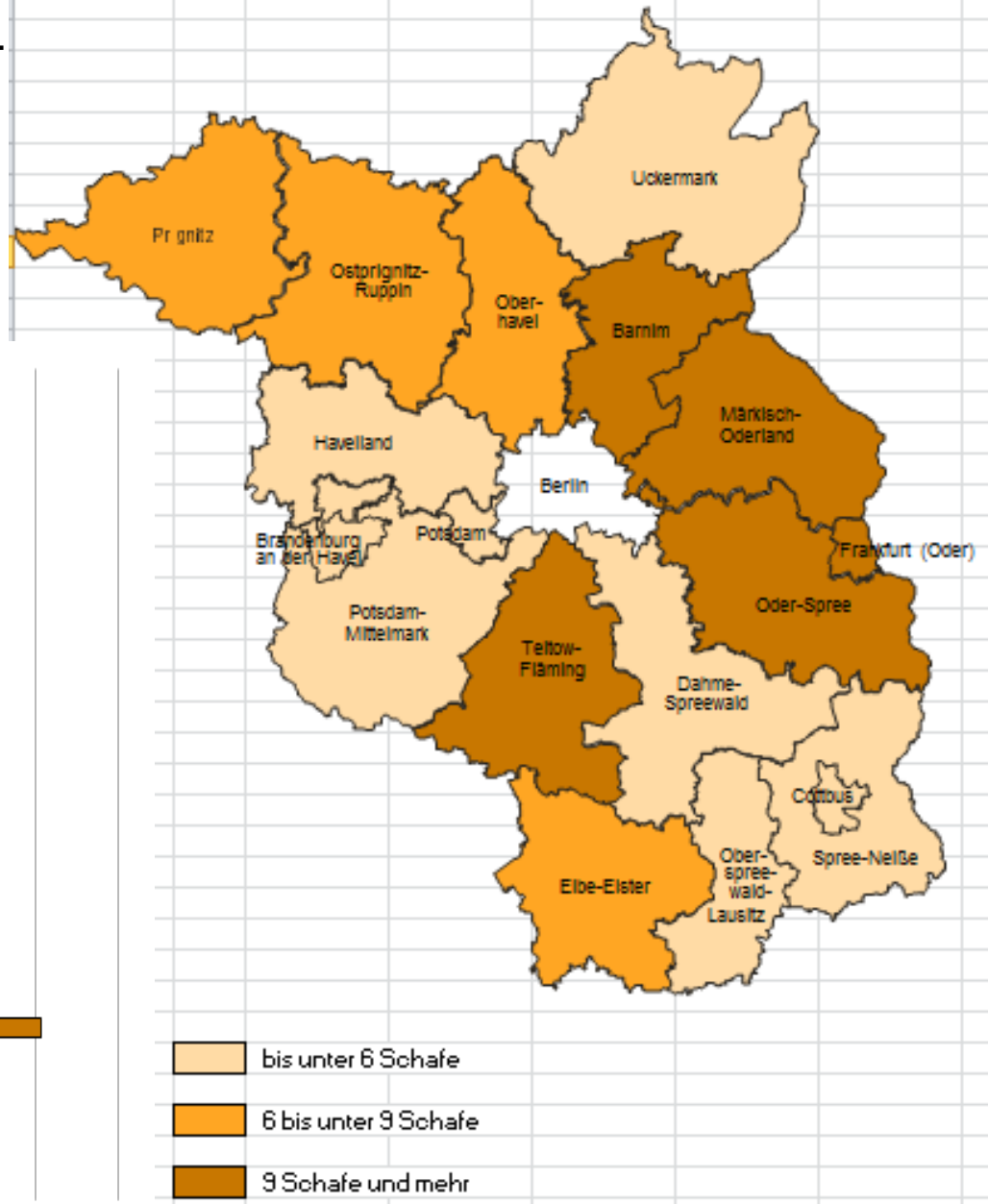
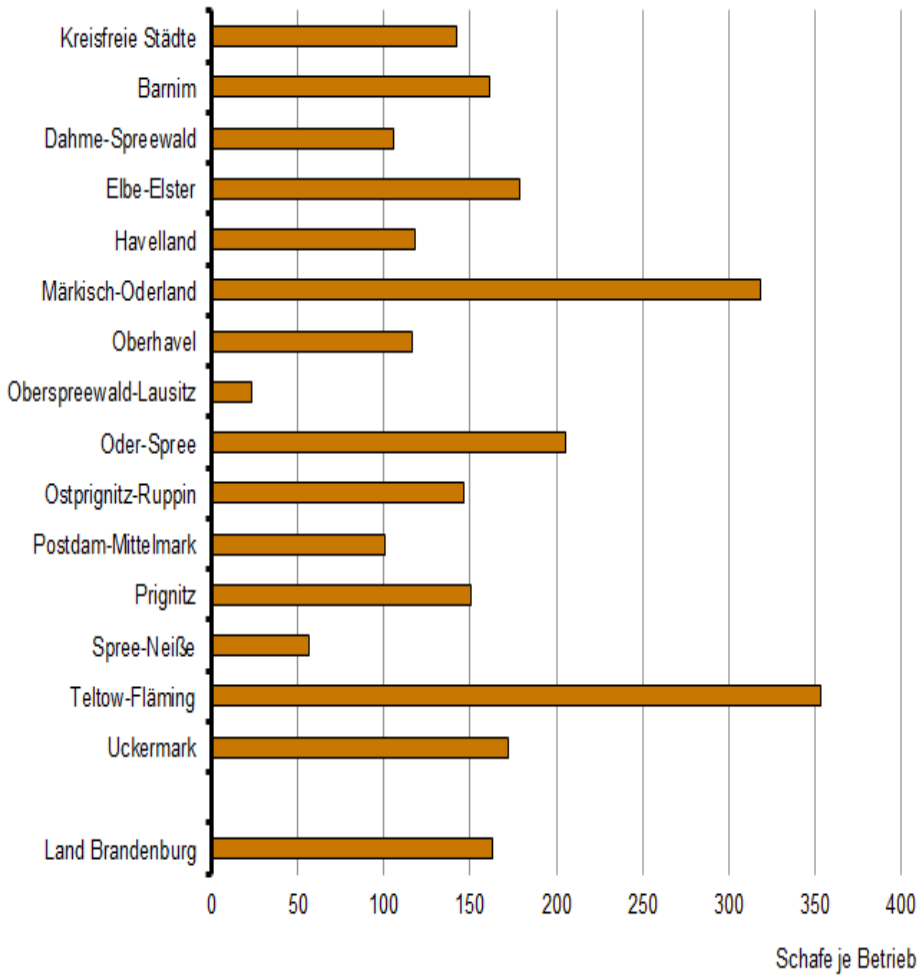
1. Gruppe mit Claus Deblitz "Definition typische Schafhaltung in Brandenburg,,
2. Gruppe mit Anna Häring "Verarbeitung und Vermarktung,,
3. Gruppe mit Jens Pape "Produktionsverfahren im Jahresablauf" oder "Flächennutzung, Weidemanagement und Futterbergung"

Leitfragen

- Bestandsaufnahme - was ist typisch in kleinen und großen Schafbetrieben in Brandenburg, was ist anders als in anderen Regionen?
- Welches sind die Hauptprobleme für die Schafhalter in Brandenburg?
- Welche Strategien, Lösungsansätze zum Umgang mit diesen Problemen sind denkbar?

Karte: Schafbestand je 100 ha LF

Diagramm: Schafe je Betrieb im Jahr 2010



Schafe je Betrieb

Etablierte Vorkommen von Wölfen

in Deutschland und Westpolen (Stand August 2011)



Quelle: „nachgewiesene Wolfsrudel“ in Polen gemäß Datenerhebung von „Naturschutzverein Wolf“, Dr. Sabina Nowak u. Robert W. Myslajek

-  Wolfsrudel
-  Wolfspaar oder Einzeltier

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden!

Dr. S. v. Münchhausen: 0334-657355 oder per Email an susanne.vonmuenchhausen@hnee.de